

Pressemitteilung

**Annett Zinsmeister: Raum - Fragment – Formation**  
**27. Oktober bis 30. November 2018 in der Galerie von Braunbehrens Stuttgart**

Die Vernissage findet am 26. Oktober ab 19 Uhr statt.  
**Die Ausstellungendauer:** 27.10.2018 bis 23.11.2018

**Die Arbeiten der vielfach ausgezeichneten Künstlerin waren bereits in zahlreichen Gruppen-, Einzelausstellungen in Museen und Biennalen zu sehen, u. a. im Osthaus Museum Hagen, im Museum für konkrete Kunst Ingolstadt, im Museo de Arte Contemporáneo, Lima (Peru), auf der Biennale in Istanbul (Türkei) und in Orléans (Frankreich). Außerdem ist ihr Oeuvre in Sammlungen im In- und Ausland vertreten, u. a. im Museum of Modern Art (New York).**

Die Künstlerin Annett Zinsmeister beschäftigt sich vorrangig und auf sehr unterschiedliche Art und Weise mit RAUM. In der Ausstellung Raum - Fragment – Formation werden Arbeiten aus verschiedenen Werkgruppen gezeigt, die sich intensiv mit Wahrnehmung, Konstruktion (konstruktiv-räumlich sowie bildnerisch) und den Strukturen von Räumen auseinandersetzen. Zinsmeister lotet ihr zentrales Thema Raum im Umgang mit unterschiedlichen Medien, Materialien Techniken, Visualisierungen, Formen und Formaten aus, die Ausdruck finden in Zeichnung, Fotografie und Collage, Installation und Lichtobjekt, performativen und urbanen Interventionen bis hin zu gebauten Räumen sowie in interdisziplinären Strategien.

Für die Ausstellung sind Rauminstallationen, sowie Arbeiten, die eine Auseinandersetzung mit Raumfragmenten wie z.B. Elementen (Decke, Boden, Wand, Öffnungen) widerspiegeln und raumbildnerische Prozesse dokumentieren geplant.

**Impulsgeber und Inspirationsquelle**

Der Wandel von Stadt, von Kultur, von Lebensraum ist für Annett Zinsmeister Impulsgeber und Inspirationsquelle, die sie zu immer neuen Arbeits- und Sichtweisen verleiten und zu Themen inspirieren, die so gehaltvoll sind, dass sie die Künstlerin über Jahre hinweg begleiten und zu Projekten werden, die verschiedene Werkgruppen umfassen.

**Spurensuche**

In ihren Arbeiten betreibt Annett Zinsmeister eine Spurensuche an unterschiedlichen Orten und Städten – an Orten des Übergangs, deren Vergangenheit geschichtsträchtig, deren Gegenwart eine Momentaufnahme und deren Zukunft schlicht ungewiss ist. Die Künstlerin setzt sich mit räumlichen Veränderungen in der Stadt und in unserer Wahrnehmung auseinander: Wo verlaufen heute die Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem in einer Welt, die geprägt ist von Überwachung und privater Selbstvermarktung in sozialen Netzwerken, wo letztlich alles Private öffentlich wird? Wenn die Grenzen des Raumes keine wirklichen Grenzen mehr sind, sondern perforierte Flächen, durch die jegliche Form der Intimität nach außen dringt, wie verändert sich demnach unsere Beziehung zu privaten und öffentlichen Räumen? Wie verändern sich Idealvorstellungen von Raum, von räumlichen Utopien? Was bedeutet räumliche Identifikation und Heimat in einer globalisierten Welt, die durch ein Höchstmaß an Flexibilität und Austauschbarkeit geprägt ist? Wo und wie können wir heute Identität suchen und finden? Welche Rolle spielt hierbei der Raum, die Architektur – insbesondere eine Architektur ohne Eigenschaften, ohne Spezifika, ohne räumliche Zuordnung? Zinsmeister kartographiert Räume, analysiert sie auf architektonischer, künstlerischer und theoretischer Ebene und entwickelt neue Raumkonzepte. Man könnte dies als eine Re-Programmierung von Orten bezeichnen, die anhand von räumlichen Interventionen neue Sichtweisen und vorhandene Potenziale zum Vorschein bringen.

**Der künstlerische Prozess – unerwartete An- und Aussichten**

Der erste Schritt im künstlerischen Prozess besteht für Annett Zinsmeister im Festhalten und Dokumentieren, im Speichern von Eindrücken, Momenten und Gedankenblitzen. Der

Fotoapparat und das Schreibzeug sind ihre stetigen Begleiter, die helfen, Fragmente des Realen und Virtuellen zu sammeln. Es vergehen manchmal Jahre, bis aus den Aufzeichnungen konsistente Werke bzw. Werkserien entstehen. Die Anlässe oder Auslöser sind sehr unterschiedlich. Es können Ereignisse verschiedenster Art sein, die eine Kontextualisierung und Integration der Aufzeichnungen in aktuelle Themen, Überlegungen, neue Projekte auslösen und den Gestaltungsprozess in Gang setzen. Viele Kunstwerke basieren auf ihren Fotografien von Architektur in urbanen Räumen auf der ganzen Welt. Annett Zinsmeister benutzt sie als Bildelemente für ihre Collagen, Installationen, konzeptuellen und gebauten Räume. Durch diesen Prozess oszillieren die Bilder zwischen Dokument und Artefakt. Der meist performative Charakter ihrer Arbeiten animiert die Betrachter zur Interaktion in und mit dem Raum, der sich in einer ungewohnten Weise darbietet. Es sind intentionale Räume, „Wahrnehmungsmaschinen“, die Sehgewohnheiten in Frage stellen und unsere Umwelt buchstäblich in ein anderes Licht tauchen. Sie bringen meist das Unscheinbare und doch Besondere des Alltäglichen zum Vorschein. Die Verwendung verschiedener Medien, Experimente mit modularen Prinzipien, Dekonstruktion und Neuzusammensetzung sind einige grundlegende Strategien in ihrer künstlerischen Praxis. Annett Zinsmeister fügt Forschung mit konzeptueller und visueller Kunstpraxis zusammen, die ihre Arbeiten zu vielschichtigen Kunstwerken machen.

### **Künstlerische Vita**

Annett Zinsmeister (geb. in Stuttgart) lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte Kunst + Architektur in Stuttgart und an der Hochschule der Künste Berlin, außerdem Kultur- und Medienwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Nach verschiedenen Lehrtätigkeiten u.a. an der Bauhaus Universität Weimar wurde sie 2003 zur Professorin für Kunst, Gestaltung und interdisziplinäre Theorie an die Kunsthochschule Berlin-Weißensee berufen. Es folgten Professuren u.a. an der Bergischen Universität in Wuppertal, Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, Frankfurt University AS. Annett Zinsmeister war Beraterin im Deutschen Bundestag und ist Trägerin des Schweizer Kunstpreises »ring«. Die Arbeiten der vielfach ausgezeichneten Künstlerin waren bereits in zahlreichen Gruppen-, Einzelausstellungen in Museen und Biennalen zu sehen, u. a. im Osthaus Museum Hagen, im Museum für konkrete Kunst Ingolstadt, im Museo de Arte Contemporáneo, Lima (Peru), auf der Biennale in Istanbul (Türkei) und in Orléans (Frankreich). Außerdem ist ihr Oeuvre in Sammlungen im In- und Ausland vertreten, u. a. im Museum of Modern Art (New York).

Mehr Informationen: [www.annett-zinsmeister.de](http://www.annett-zinsmeister.de)

Eine erste umfassende Monografie ist 2012 im jovis Verlag Berlin erschienen: *Annett Zinsmeister – Searching for Identity*.

### **GALERIE VON BRAUNBEHRENS**

ROTEBÜHLSTRASSE 8770178 STUTTGART

T: 0711 52851450

F: 0711 52851459

[ART@GALERIE-BRAUNBEHRENS.DE](mailto:ART@GALERIE-BRAUNBEHRENS.DE)

[WWW.GALERIE-BRAUNBEHRENS.DE](http://WWW.GALERIE-BRAUNBEHRENS.DE)

DI-FR 11–18 UHR

SA 11–16 UHR

### **PRESSEKONTAKT Für Rückfragen:**

#### **FENKART MEDIA & KOMMUNIKATION**

Schönbuchstrasse 51 D-70565 Stuttgart

Fon 0711/71 10 75

Mobil 0172/6328952

Mail: [info@fenkart-media.de](mailto:info@fenkart-media.de)